

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 82.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier (ohne Trägerlohn) 1 M 60 S, in dem Bezirk 2 M, außerhalb des Bezirks 2 M 40 S.

Donnerstag den 17. Juli.

Inserionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S, bei mehrmaliger je 6 S.

1879.

Die neuerichtete 4. Schulstelle in Calw wurde dem Unterlehrer Müller daselbst und die in Edelsweiler dem Schulamtsverweser Deuble daselbst übertragen.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

**Altenstaig Stadt, 14. Juli.** Der Versammlung des hiesigen Krankenunterstützungs-Vereins am letzten Sonntag hätte von Seiten der hiesigen Bürgerchaft wohl ein regeres Interesse entgegengebracht werden dürfen. Wir heben aus dem Rechenschaftsbericht 1. Januar bis 1. Juli d. J. folgende Zahlen heraus: Zahl der Mitglieder circa 100. Einnahmen (inclusive 75 M heimgesahltes Kapital) 279 M 82 S, Ausgaben 264 M 58 S, Kassenbestand 15 M 24 S. Unterstützungen beziehungsweise Anweisungen waren es 29, worunter 3 Fälle mit der Maximalsumme von 50 M 40 S. Bei dem schlechten Stand der Kasse war es nicht anders möglich, als daß die Versammlung, wenn auch mit Bedauern, beschloß, über die statutenmäßig festgesetzten 4 Monate hinaus für jetzt keine außerordentliche Unterstützung zu verabreichen. Sterbefälle, bei welchen die überlebenden Mitglieder 20 S zur Deckung der Begräbnis-Kosten einzuzahlen haben und die Hinterbliebenen 17 1/2 M erhalten, kamen im letzten Halbjahr nur 1 mal vor. Das Vereinsvermögen beträgt gegen 400 M. Eine strenge Controle der Unterstützungsbedürftigen wurde allseitig für notwendig erachtet, da leider auch in solchen Fällen manchmal betrogen und gelogen wird. Vielleicht wäre es für solche Zusammenkünfte sehr fördernd, wenn hie und da einer der Nachbarvereine einen Delegirten zum Andern schicken würde, um die gegenseitigen Erfahrungen freundschaftlich auszutauschen.

**Effringen. (Corresp.)** Am 20. Juli 1879, also gerade vor einem halben Jahrtausend, hat das Kloster Stein am Rhein den „Mangerhof“ in Effringen samt dem Patronatsrecht der dortigen Kirche, in welche die Orte Neu- und Altbulach, Haugstett, Liebelsberg, (Martinsmoos?) Breitenberg und halb Oberfollwangen eingepfarrt waren, an den Bubeher Bürger Conrad Grügler um 645 Pfund Heller verkauft. Die Familie Grügler blieb dann bis zur Reformation in Besitz des Patronats der Kirche und die Gemeinde Effringen verbandt ihr jedenfalls das Langhaus ihrer schönen, im vorigen Jahr würdig restaurirten Kirche, welches die Grügler im 15. Jahrhundert bauten. Die kirchliche Feier jenes Ereignisses in der Gemeinde selbst wird am Jahrestage, Sonntag den 20. Juli stattfinden, dagegen soll am Nachmittag des 25. Juli (Jahresfeierabend) eine Gesangs-Conferenz der Lehrergesangsvereine des Nagolder und Calwer Bezirks aus diesem Anlaß in der Kirche selbst gehalten werden, zu welcher alle Angehörigen des Bezirks freundlich eingeladen sind. Der Ortsgeistliche wird die kirchlichen Ehre der Lehrer und die sonstigen Gesangsvorträge der Gemeinde und der Schulkinder) ic. durch Mittheilungen aus der kirchlichen Localgeschichte in passender Weise verbinden. Bei günstiger Witterung wird auf zahlreiche Betheiligung aus den benachbarten Orten zu rechnen sein. (Vergl. die Einladung im Inseratentheil.)

**Calw, 14. Juli.** Schon wieder ein Selbstmord in unserer Nähe! Am Samstag Morgen um 7 Uhr erschloß sich in Zavelstein am Wege nach Röthenbach ein 17-jähriger junger Mann aus Stuttgart, Emil Häberle, Lithograph, der wegen Lungen- und Herzleidens schon einige Wochen Erleichterung in der gefunden Luft Zavelsteins gesucht, aber nicht gefunden hatte, und deshalb des voraussichtlich qualvollen Lebens überdrüssig wurde.

**Stuttgart, 13. Juli.** Heute früh war die Jahndungspolizei auf den Beinen; große Vuben hatten in der Nacht allerlei Muthwillen getrieben; sie hatten die Ständer der Sicherheitslaternen, welche in der Nähe von Pfaster-Grabarbeiten Nachts aufgestellt worden, weggetragen und in die Bassins der großen Springbrunnen auf dem Schloßplatz geworfen. Sie haben aber auch eine der Prachtpflanzen auf dem Schloßplatz, eine Bananenpalme so zusammengechnitten, daß solche wahrscheinlich zu Grunde gehen wird.

**Stuttgart, 14. Juli.** Bei der am Samstag stattgehabten Schlußabstimmung des Reichstags über den Zolltarif waren sämtliche 17 württembergische Abgeordnete anwesend, 15 davon stimmten für und 2, Härle und Schwarz, gegen den Tarif.

**Stuttgart, den 14. Juli.** Nach einem Beschluß der Eisenbahnbaukommission, Sektion A, vom letzten Samstag wird die neue Bahnlinie von Stuttgart bis Freudenstadt am 1. Sept. dem öffentlichen Betrieb übergeben. Der Vogelhangdamm, welcher bei seiner Höhe (39 Meter) sich immer noch lehnte, hat die Verzögerung der Eröffnung herbeigeführt.

Als Geschworene für das III. Quartal des R. Kreisgerichts Tübingen haben u. a. zu fungiren: Ruff, Karl, Köhlerwirth von Spielberg, Rupp, Jakob, Schultheiß von Altbulach, Ulmer, Georg Friedrich, Bauer von Postach und Widmann, Jakob, Bauer von Dedensprom.

**Girchwirth Fricke** in Kirchheim kam am 14. Juli durch das Scheitern seiner Pferde mit dem Kopf unter ein Wagenrad, so daß das Gehirn auf dem Boden lag; der Tod trat sofort ein.

**Ludwigsburg, 11. Juli.** (S. B.) Ihr Böblingen Correspondent glaubt, daß sein Magister Rekrut im Maß von 190 cm wohl der größte Rekrut des Landes sein dürfte. Dem ist aber nicht so! Ihre w. Leier wird es interessieren, zu erfahren, daß ein Rekrut der 1. Komp. des 4. Inf.-Reg. hier nicht weniger als 192 cm mißt und doch ist er nicht der größte der Kompagnie, der Flügelmann mißt sogar 193 cm.

**Reutlingen, 12. Juli.** Der Bienenzüchter J. G. Reiz (Kanoniker) in Ohmenhausen, bekam vom 13. Mai bis Mitte Juni von 2 Bienentörben 9 Schwärme (sage neun Bienenschwärme), nämlich von einem 3 und von einem 4 Schwärme und von den zwei ersten je einen sogenannten Jungferenschwarm.

**Reutlingen, 12. Juli.** Nach der „Kreisztg.“ verabredete sich ein kinderloses Ehepaar in Eningen, welches sich längst ein Kind wünschte, mit einer hiesigen Wittwe, welche einem unerwünschten Kinder-legen entgegensetzt, daß der zu erwartende Ankommling ihm abgetreten und gleich nach der Geburt überbracht werde. Dieß geschah und andern Tages wurde die Vermehrung der Familie auf dem Standesamt in Eningen angezeigt. In Reutlingen fand man jedoch, daß das Kind fehlte, und trotzdem die Mutter den Aufenthaltsort nicht angeben wollte, kam man der Sache auf die Spur, da auch in Eningen der rasche Familienzuwachs auffällig gefunden wurde. Sämtliche Betheiligten sind in Untersuchung; das Kind selbst aber hat nun dessen natur. Vater in sein Haus aufgenommen.

**Aus dem Oberamt Münsingen, 10. Juli.** Zu dem auf der Höhe gelegenen Bremelau hat es heute etwas geschneit. Die Bauern, die auf dem Felde beschäftigt waren, hatten Handschuhe angezogen. — Gegenwärtig werden auf der Alb zahlreiche Schneden gesammelt, das Hundert wird mit 15 S bezahlt. Es gibt so viele Schneden, daß eine arme Frau neulich innerhalb einer Stunde zwischen 500 und 600 zusammenbrachte.

**Heilbronn, 15. Juli.** Heute Vormittag hat

die Wittve des Metzger Köber ihre beiden Kinder und sich selbst vergiftet. Die Kinder sind todt, die Frau liegt am Sterben. Die Beweggründe zu dieser That sind noch nicht bekannt.

**München, 11. Juli.** In Bayern richtet sich die gesammte öffentliche Meinung gegen die projectirte Einführung der Robe als Amtstracht der Richter, die damit, wie der Volkswitz sagt, zu „Kriminal-pfarrern“ geimpelt würden. Es wird die Meinung festgehalten, man sollte die bisherigen militärischen Uniformsärde beibehalten, die der Würde des Richters entsprechen und übrigens nur in besonderen Fällen getragen zu werden pflegen.

**Frankfurt, 14. Juli.** Heute Vormittag wurde hier ein Raubmordversuch verübt, der an zwei vielbesprochene Vorkommnisse der letzten Zeit in Wien und Berlin erinnert. Ein Fahrpostbote hatte im zweiten Stock eines Hauses der Bendersgasse ein Postpaket zu bestellen. Kaum hatte er das Zimmer betreten, als er von den Adressaten, zwei Männern, überfallen und mit einem Beil zu Boden geschlagen wurde. Er setzte sich zur Wehre, warf einen der Kerle nieder und schrie um Hilfe; die Rufe wurden jedoch leider nicht beachtet. Die Thäter entflohen, als sie ihren Mißgriff sahen — der Bote hatte keine Gelder bei sich — unter Zurücklassung einer Mütze. Die Verfolgung derselben war resultatlos. Der Bote, welcher 3 Hiebe erhalten hat, ist nicht lebensgefährlich verletzt. Die Verbrecher mietheten das Zimmer erst vorige Woche unter den Namen Meyer und Müller, Bildhauer aus Karlsruhe. Sie hatten ihr Zimmer nicht verlassen und sich mit Briefschreiben beschäftigt. Gestern empfingen sie eine kleine Post-einzahlung, die sie vermuthlich an sich selbst gerichtet hatten, um den auszählenden Beamten, dieser war aber ein anderer, als der heute functionirende Fahrpostbeamte, kennen zu lernen. Der Bote hat ein genaues Signalement der beiden Thäter angegeben; dieselben sind jedoch noch nicht ermittelt.

**Berlin, 14. Juli.** Der „Reichsanz.“ veröffentlicht die Ernennung des Ministers der öffentlichen Arbeiten Maybach zum Chef des Reichsamtes für die Verwaltung der Reichseisenbahnen. Die Ernennung des Reichskanzleramts-Präsidenten Hofmann zum Minister für Handel und Gewerbe, die Ertheilung der nachgesuchten Dienstentlassung an die Minister Dr. Falk und Dr. Friedenthal unter Belassung des Titels und Ranges von Staatsministern, ferner die Ernennung des Oberpräsidenten von Schlesien v. Puttkammer zum Kultusminister und des Rittergutsbesizers Dr. Lucius zum Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

Es fiel allgemein auf, schreibt die Post, daß in der Sitzung vom 11., nachdem die wichtigsten Abstimmungen über die Tarifvorlage vorüber waren, der Reichskanzler unter die Abgeordneten trat und mit Dr. Friedenthal sich sehr freundschaftlich unterhaltend und demselben herzlich die Hand schüttelnd, Abschied nahm.

In der gestrigen Bundesrathssitzung wurde der Zolltarif angenommen. In der Hauptsache sind die Geschäfte der Session des Bundesraths erledigt und es tritt nun eine längere Vertagung ein.

Die Berliner Studenten haben dem scheidenden Kultusminister Falk einen Fackelzug angeboten, er hat ihn aber abgelehnt und will sich mit einer Adresse begnügen.

Wie die „Post“ erfährt, ist die Ernennung des Reichstags-Präsidenten v. Seydewitz zum Oberpräsidenten von Schlesien als sicher anzusehen.

Von einem entsetzlichen Doppelverbrechen wird

aus der Gegend von Bochum gemeldet. Am 31. Dez. des verflossenen Jahres wurde in der Nähe des Dörfchens Grunne ein junges Mädchen mit einem Riemen erwürgt gefunden und ferner festgestellt, daß an demselben ein unsittliches Verbrechen verübt war. Alle Bemühungen zur Ermittlung des rachsüchtigen Thäters sind erfolglos geblieben. Am 5. d. M. ist das gleiche Verbrechen an der noch nicht 15jährigen Magd des Dekonomen Wiemelhaus in Luerenberg (eine Stunde von Bochum entfernt), Namens Elise Wiemenschneider, verübt worden. Um halb 8 Uhr trieb dieselbe mehrere Kühe auf ein Weidefeld, um halb 10 Uhr fand man sie mit ihrem eigenen Halsband erdrosselt und wie der Arzt konstatierte, in entsetztem Zustande in dem bei dem Feld liegenden Gebüsch bereits vollständig erstarrt am Boden. Es sind selbstverständlich ohne Verzug eifrige und umfassende polizeiliche Recherchen zur Entdeckung des Thäters angestellt worden. Möchten dieselben erfolgreicher sein, als bei dem erörterten Falle.

Blauen, 12. Juli. Ein 10jähriger Schüler hat sich hier auf das Geleise gelegt und von der Lokomotive überfahren lassen. Der Kopf wurde vom Kumpfe getrennt.

#### Österreich - Ungarn.

Seit Januar 1879 muß in allen Wiener Volksschulen die französische Sprache (als Nebensprache) betrieben werden und zwar von den neu angestellten Lehrern ohne Entgelt.

#### Italien.

Rom, 13. Juli. Der Papst empfing eine eigenhändige Antwort des Kaisers Wilhelm auf sein Glückwunschschreiben zu dessen goldener Hochzeit. Der Kaiser betont darin den Wunsch, daß die schwebenden Verhandlungen mit Erfolg gekrönt und der Religionsfrieden in Deutschland bald hergestellt werde. Der Cardinal Hergenrother entwirft jetzt Verhaltungsbeehle für den deutschen Klerus nach einem eventuellen Friedensschluß mit der preussischen Regierung.

Rom, 15. Juli. Das neue Cabinet hat heute dem König den Eid geleistet. Cairoli übernimmt das Präsidium, das Porteseuille des Aeußeren und des Ackerbaus. Die Stimmung des Parlaments ist ganz allgemein ungünstig für das neue Ministerium.

#### England.

London, 14. Juli. Der „Morning Post“ zufolge hat Prinz Jerome Napoleon die Einladung der Kaiserin Eugenie, sie nach dem Begräbniß zu besuchen, abgelehnt.

#### Rußland.

Petersburg. Ueber die schreckliche Feuersbrunst, welche in der Nacht vom 5. auf den 6. Juli die sibirische Stadt Irkutsk vernichtet hat, bringen russische Blätter folgende Einzelheiten: Drei Tage vor dem Brande sind in der Stadt Brandbriefe an dem Regierungsgebäude und mehreren Privathäusern afficirt worden. Es hieß in denselben, die Stadt müsse 500000 Silber-Rubel als „Contribution“ dem „sozial-revolutionären Komite“ leisten, sonst würde dieselbe mit Feuer vernichtet werden. Es ist selbstverständlich, daß derartige Drohbriebe die ganze Bevölkerung von Irkutsk, der das schreckliche Schicksal der Einwohner von Drenburg, Irbit, Uralst und Perm vor den Augen schwebte, in eine verzweifelte Aufregung gebracht haben. Sowohl die Behörden als auch die Einwohner verdoppelten ihre Wachsamkeit. Vergebens, denn am 5. ds. gegen 5 Uhr Nachmittags brach das Feuer gleichzeitig an sechs verschiedenen Stellen aus und bei einem starken Winde glück die Stadt schon nach wenigen Stunden einem lodenden Flammenmeer. Vier Vorstädte mit über 250 Häusern wurden gänzlich eingeäschert. Die schreckliche Katastrophe forderte zahlreiche Menschenopfer. Es war geradezu herzerweichend, als aus den Trümmern eines Hauses eine arme Wittve mit ihren fünf Kindern in ganz verkohltem Zustande von den Gorodowoiß herausgeholt wurde. So wie das Glend der Beschädigten, kann auch der angerichtete enorme Schaden im ersten Augenblicke nicht ermessen werden. Einem Kaufmanne allein ist ein Vorrath von kostbaren Pelzwerken verbrannt, der einen Werth von 800000 Rubeln gehabt haben soll. Von den Thätern ist bis zur Stunde außer einem Weibe, welches der Brandschätzung verdächtig erscheint, Niemand festgenommen worden.

Täglich werden neue Brände in Rußland gemeldet. In der Nacht vom 2. auf den 3. d. brannte die polnische Stadt Siedlitz beinahe gänzlich nieder. Von der inneren Stadt blieb nicht ein einziges

Haus unverfehrt. Der Brand brach gleichzeitig an 3 verschiedenen Stellen aus, und zwar im Hause eines armen jüdischen Schneiders, in einer Fabrik künstlicher Mineralwässer und im Hause des lathol. Geistlichen. Das Feuer wurde, wie dem Petersb. Golos geschrieben wird, das Städtchen Sekurjany im Bezirke Cyotin des Gouvernements Bessarabien bei einem großen Sturmwinde total nieder. Auch hier wurde das Feuer gelegt.

#### Bulgarien.

Aus Tirnowa wird gemeldet, daß durch die Feuersbrunst, welche am Abend nach der Eidesleistung des Fürsten ausbrach, 150 Gebäude in Asche gelegt sind. Der Fürst hat 200000 Fr. für die Heimgelochten beigegeben. [Ein schöner Anfang für die Privatschatulle des neuen Herrschers.]

#### Handel & Verkehr.

Stuttgart, 13. Juli. Der Wochenmarkt war heute mit Aepfeln, Kartoffeln und Gemüsen aller Art reichlich besetzt. Kartoffeln kosteten ein gros 4 und 5 s per Hund, Rischeln 14-18 s. Auch Beerrüchte aller Art waren in schöner Auswahl zu haben, ebenso Birnen und Aprikosen.

Stuttgart, 14. Juli. [Landesproduktionsbörse.] An unserer heutigen Börse zeigte sich zwar ebenfalls bessere Kauflust, trotzdem aber haben die Umsätze in Folge der erhöhten Forderungen die erwartete Ausdehnung nicht angenommen. Wir notiren: Weizen, bairischer 21 s bis 22 s 50 s, ungarischer 22-23 s, russischer 22 s 30-60 s, Kernen 23 s 50 s, Dinkel 14 s 50 s bis 15 s. Weizen pr. 100 Kilogr. sammt Sad: Nr. 1 s 33,50 - s 35, Nr. 2 s 30,50 - s 31,50, Nr. 3 s 26-27, Nr. 4 s 23-24.

Mannheim, 13. Juli. Die Stimmung im Getreidehandel war während verfloßener Woche fest und steigend, da die seitherige nachlässige Witterung die Ernte Hoffnungen in erheblicher Weise beeinträchtigen dürfte; wir notiren: Weizen je nach Qualität s 19,75-23, Roggen 14,50-15,50, Gerste 15,75-17,50, Hafer 14-14,65, amerik. Mais gemischt 11,75 bis 12,50, Kohlraps 27,50-28.

Aus dem Rheingau, 11. Juli. Dem Vernehmen des „N. A.“ nach ist das Metternich'sche Schloß Johannisberg mit seinen weltberühmten Weingütern um 2000000 s an Baron v. Rothschild aus Wien käuflich übergegangen. [?] Lange Jahre ist keine so erbärmliche Deuernernte gewesen als in diesem Jahre. Eine Masse Heu und Klee ist verloren, manches Stüd Vieh wird durch das verdorbene Futter verloren gehen. Auf den Weisen steht das Gras, kann nicht geschnitten und zu Heu gemacht werden. Den Kartoffeln droht die Fäule, ja vielfach soll dieselbe schon ausgebrochen sein. Die Roggen- und Weizenerte droht, sich weit hinaus zu verschleppen.

Der Zoll auf Wein, welcher in Flaschen aus dem Ausland bezogen wird, führt eine Bertheuerung von 60 s pr. Flasche herbei, die sich beim Champagner noch etwas erhöht.

#### Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

N. Oberamtsgericht Nagold.

### Schulden-Liquidationen.

In nachbenannten Gantjachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den nachbenannten Tagen und Orten vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Rezepte ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diesemigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfindsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfindsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Gantamwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutionsgesetzes vom 13. November 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlassvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfind versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfindern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation, oder wenn der Liegenschaftsverkauf erst später stattfindet, vom Tage des letzteren an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
N. Oberamtsgericht Nagold.	4. Juli 1879.	Jg. Joh. Georg Rothfuß, Tagelöhner in Egenhausen.	17. Sept. 1879, Vormitt. 10 Uhr.	Egenhausen.	Liegenschafts-Verkauf am 16. Sept. 1879, Vorm. 10 Uhr.
N. Oberamtsgericht Nagold.	4. Juli 1879.	Jr. Joos, Schreiner und Krämer in Spielberg.	24. Septbr. 1879, Vormitt. 10 Uhr.	Spielberg.	Liegenschafts-Verkauf am 23. Sept. 1879, Vorm. 10 Uhr.
"	5. Juli 1879.	Michael Gutekunst, Maurer von Haiterbach.	25. Septbr. 1879, Vormitt. 10 Uhr.	Haiterbach.	Liegenschafts-Verkauf am 24. Sept. 1879, Vorm. 10 Uhr.
"	8. Juli 1879.	Joh. Georg Kapp, Polizei- und Amtsdienner in Zieslhaußen.	29. Septbr. 1879, Vormitt. 10 Uhr.	Zieslhaußen.	Liegenschafts-Verkauf am 27. Sept. 1879, Vorm. 9 Uhr. Ferienfache.

N. Oberamtsgericht Nagold. Urtheil vom 4. Juli 1879.

#### Im Namen des Königs!

In der Untersuchungssache gegen den 47 Jahre alten Bauern Jakob Friedrich Bauer in Gurrweiler wegen Beleidigung erkennt das N. Oberamtsgericht Nagold: der Beschuldigte wird eines Vergehens der Beleidigung im Sinne der §. 185 des St.-G.-B. für schuldig erklärt und zu Folge dessen, sowie auf Grund des Art. 333 und 418 der Strafprozess-Ordnung zu der Geldstrafe von hundert Mart,

sowie zur Tragung sämtlicher Kosten, incl. der Kosten der Privatanklage, verurtheilt. Auch wird dem Strafläger die Befugniß zugesprochen, die Verurtheilung des Schuldigen auf Kosten desselben binnen 2 Wochen durch Einrückung ins Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold bekannt machen zu lassen.

Zur Urkunde:  
Mayer. Gundlach. Rapp.  
Harrer. Dürr.

#### Zielshaußen. Jagd-Verpachtung.

Am Freitag den 18. d. M., Nachmittags 1 Uhr, wird die Ausübung der hiesigen Jagd auf 3 Jahre verpachtet. Den 12. Juli 1879. Schulttheißenamt. K 103.



# Liegenschafts-Verkauf.

Christian Günther, Fuhrmanns Wittve, und Christian Günther, Fuhrmann, verkaufen aus freier Hand:

### Gebäude:

- Nr. 69. 1 a 31 m. Ein 2stödiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Scheuer und Stallung.
- 79 " Schweinstall im Hof,
- 07 " Hofraum.
- 4 a 6 "
- 6 a 23 m neben der Waldach und Haus Nr. 70.

### Gärten und Ländel:

- Parz.-Nr. 225. 1 a 14 m Gemüsegarten auf der Insel neben der Waldach und sich selbst.
- Parz.-Nr. 226. 1 a 21 m Gemüsegarten daselbst neben Christian Wagner, Tagelöhner, und dem eigenen Hofraum.

### Acker, Zieg A.:

- Parz.-Nr. 367. 6 a 80 m Acker im Kirchgiebel neben Gottl. Sched, Bäcker, und Postmeister Schwind's Wittve. Mit Freyhutter angeblümt.
- Parz.-Nr. 386. 15 a 78 m Acker, 76 " Weg,
- 16 a 54 m zwischen Limberg neben Gottfried Schill, Müller, und Johannes Essig, Tuchmacher. Mit Alee angeblümt.
- Parz.-Nr. 1244. 14 a 44 m Acker auf dem Steinberg neben Jakob Stottele und Johannes Hemminger. Mit Kartoffeln angeblümt.
- Parz.-Nr. 4178. 71 a 94 m Acker und Weg am Schloßberg neben Christian Hörmann, Pflasterer, und dem Weg. Mit Dinkel angeblümt.

### Zieg B.:

- Parz.-Nr. 1232. 8 a 60 m Acker,
- 1233. 7 " 01 " Acker,
- 15 a 61 m auf dem Steinberg neben der Allmand beiderseits. Mit Kartoffeln angeblümt.
- Parz.-Nr. 2012 1/2. 24 a 44 m Acker im Staibengrund neben Johs. Luz, Waldschütz, und Christian Frei, Fuhrmann. Mit Dinkel angeblümt.
- Parz.-Nr. 2122. 13 a 39 m Acker im Staibengrund neben Karl Hauser, Fuhrmann, und Karl Benz, Tuchmacher. Mit Dinkel angeblümt.
- Parz.-Nr. 4040. 29 a 28 m Acker an der Kehrhalde neben Johannes Nestle, Schuhmacher, und Bierbrauer Köhler. Mit Dinkel angeblümt.

### Zieg C.:

- Parz.-Nr. 2894. 14 a 59 m Acker,
- 2895. 24 " 89 " "
- 2896. 22 " 52 " "
- 2897. 23 " 63 " "
- 85 a 63 m auf'm Eisberg neben der Straße und dem Steig. Mit Haber angeblümt.

Parz.-Nr. 2899. 31 a 80 m auf dem Eisberg neben Johann Georg Hörmann, Pflasterer, und Johannes Wohlleber, Schäfer. Mit Haber angeblümt.

Parz.-Nr. 2353. 15 a 8 m auf dem Oberjettinger Berg neben Bernhardt Deutler und der Straße. Mit Gerste angeblümt.

Parz.-Nr. 2973. 14 a 81 m auf dem Eisberg neben Ulrich Klint und Jakob Stottele, Stricker. Mit Haber angeblümt.

Parz.-Nr. 2987. 16 a 46 m auf dem Eisberg neben Adolf Grüninger, Schuhmacher, und David Graf, senior. Mit Haber angeblümt.

Parz.-Nr. 4397. 16 a 4 m Acker, 4398. 16 " 36 " Acker, 32 a 40 m hinter Burg neben Bäcker Wagner und Christian Essig, Hafner. Mit Weizen u. Haber angeblümt.

### Wiesen:

- Parz.-Nr. 3476. 29 a 19 m im Badthale neben Jakob Ehrsam, Wirth in Emmingen, und den Anstößern.
- Parz.-Nr. 4273. 13 a 90 m beim Krautbühl neben Bäcker Gottlieb Burkhardt und Christian Walz, Metzger.
- Parz.-Nr. 4345. 11 a 23 m auf dem Sand neben Johannes Nestle, Schuster, und Christian Essig, Hafner.
- Parz.-Nr. 4803. 4804. 17 a 21 m, 10 " 45 "
- 27 a 66 m bei der Schleifmühle neben Gottlob Grüninger, Deconom, dem Weg und der Ragold.
- Parz.-Nr. 3815. 13 a 58 m, 3816. 11 " 22 "
- 24 a 79 m in untern Hammelwiesen neben Johs. Nestle und der Ragold.

Der erste Verkauf findet am Samstag den 19. Juli, Nachmittags 6 Uhr, auf hiesigem Rathhause statt und werden Kaufsliebhaber mit dem Anfügen hiezu eingeladen, daß auswärtige unbekannte Steigerer und deren Bürgen sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen haben. Den 16. Juli 1879. Rathschreiberei. Engel.

Haiterbach, Gerichtsbezirks Ragold. **Liegenschaftsverkauf** In der Exekutionssache gegen Johann Georg Kaupp von Altmuira, Gemeindebezirks Haiterbach, kommt die vorhandene Liegenschaft am Freitag den 25. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich in Folge Nachgebots wiederholt zum Verkauf, und zwar:

- Nr. 6. 8 a 42 m Wohnhaus, Scheuer, Stall, Schopf und Keller, Wajchhaus und Hofraum, Br.-B.-Anschlag 5870 M.



- Parz.-Nr. 25. 26. 2 a 37 m Garten beim Haus, Anschlag 3400 M., Erlös 2500 "
- Aufschlag 2501 "
- Parz.-Nr. 31/1. 2. 8 a 41 m Garten hinter dem Haus, Anschlag 300 M., Erlös 280 "
- Aufschlag 281 "
- Parz.-Nr. 37/1. 1 a 85 m Tuchbleiche beim Schulhaus, Anschlag 50 M., Erlös 45 "
- Aufschlag 46 "
- Parz.-Nr. 58. 35 a 60 m Wiesen in Pförchwiesen, Anschlag 515 M., Erlös 502 "
- Aufschlag 503 "
- Parz.-Nr. 73. 33 a 77 m Wiesen in Krummwiesen, Anschlag 1000 M., Erlös 730 "
- Aufschlag 731 "
- Parz.-Nr. 86. 45 a 99 m Wiesen in Leugenthalwiesen, Anschlag 685 M., Erlös 485 "
- Aufschlag 486 "
- Parz.-Nr. 160 1/2. 15 a 76 m Wiesen in Breitenwiesen, Anschlag 350 M., Erlös 230 "
- Aufschlag 231 "
- Parz.-Nr. 164. 12 a 80 m Wiesen allda, Anschlag 350 M., Erlös 255 "
- Aufschlag 256 "
- Acker A.:
- Parz.-Nr. 45. 35 a 35 m in Scheurenacker, Anschlag 170 M., Erlös 100 "
- Aufschlag 101 "
- Parz.-Nr. 178. 28 a 32 m allda, Anschlag 275 M., Erlös 200 "
- Aufschlag 201 "
- Parz.-Nr. 185 1/2. 39 a 48 m allda, Anschlag 300 M., Erlös 160 "
- Aufschlag 161 "
- Parz.-Nr. 186. 22 a 11 m dto., Anschlag 250 M., Erlös 120 "
- Aufschlag 121 "
- Parz.-Nr. 202/03. 32 a 83 m daselbst, Anschlag 170 M., Erlös 100 "
- Aufschlag 101 "
- Parz.-Nr. 247. 32 a 79 m in Teuchacker, Anschlag 170 M., Erlös 90 "
- Aufschlag 91 "
- Parz.-Nr. 322. 77 a 8 m im Staudach, Anschlag 80 M., Erlös 60 "
- Aufschlag 61 "
- Parz.-Nr. 323. 22 a 69 m allda, Anschlag 80 M., Erlös 51 "
- Aufschlag 52 "
- Parz.-Nr. 477 1/2. 32 a 13 m in Langenumbüche, Anschlag 80 M., Erlös 60 "
- Aufschlag 61 "
- Parz.-Nr. 513/1. 17 a 25 m in Grundacker, Anschlag 170 M., Erlös 101 "
- Aufschlag 102 "
- Acker B.:
- Parz.-Nr. 125. 36 a 59 m im Böfingersteig, Anschlag 150 M., Erlös 100 "
- Aufschlag 101 "

- Parz.-Nr. 288. 25 a 85 m in Kalkofen, Anschlag 500 M., Erlös 500 "
- Aufschlag 501 "
- Parz.-Nr. 503. 36 a 93 m in Grundacker, Anschlag 350 M., Erlös 346 "
- Aufschlag 347 "
- Parz.-Nr. 334/35. 63 a 9 m in der Platten, Anschlag 170 M., Erlös 162 "
- Aufschlag 163 "
- Parz.-Nr. 549. 34 a 56 m in Altheimer Berg, Anschlag 120 M., Erlös 60 "
- Aufschlag 61 "
- Parz.-Nr. 523. 36 a 47 m in Grundacker, Anschlag 40 M., Erlös 20 "
- Aufschlag 21 "
- Acker C.:
- Parz.-Nr. 379/80. 59 a 72 m in Bählwiesen, Anschlag 150 M., Erlös 100 "
- Aufschlag 101 "
- Parz.-Nr. 411. 19 a 39 m in Langenacker, Anschlag 250 M., Erlös 100 "
- Aufschlag 101 "
- Parz.-Nr. 416. 34 a allda, Anschlag 120 M., Erlös 50 "
- Aufschlag 51 "
- Parz.-Nr. 433 1/2. 12 a 30 m allda, Anschlag 50 M., Erlös 10 "
- Aufschlag 11 "
- Parz.-Nr. 457. 35 a 44 m in Kurzenumbrüchen, Anschlag 90 M., Erlös 50 "
- Aufschlag 51 "
- Parz.-Nr. 468 1/2. 32 a 41 m in Langenumbüche, Anschlag 50 M., Erlös 30 "
- Aufschlag 31 "
- Parz.-Nr. 471. 66 a 21 m allda, Anschlag 100 M., Erlös 60 "
- Aufschlag 61 "
- Parz.-Nr. 593. 28 a 32 m in Horberacker, Anschlag 85 M., Erlös 30 "
- Aufschlag 31 "
- Parz.-Nr. 132. 22 a 85 m im Böfingersteig, Anschlag 170 M., Erlös 50 "
- Aufschlag 51 "
- Parz.-Nr. 137. 11 a 13 m allda, Anschlag 80 M., Erlös 30 "
- Aufschlag 31 "
- Parz.-Nr. 259. 13 a 38 m in Kalkofen, Anschlag 60 M., Erlös 50 "
- Aufschlag 51 "
- Parz.-Nr. 269. 41 a 41 m allda, Anschlag 700 M., Erlös 621 "
- Aufschlag 622 "
- Parz.-Nr. 634 1/2. 2 ha 21 a 65 m Wald in Neuwiesen, Anschlag 1000 M., Erlös 820 "
- Aufschlag 821 "

Liebhaber, die der Verkaufskommission nicht bekannt sind, haben Vermögenszeugnisse vorzulegen. Den 11. Juli 1879. Stadtschultheizenamt. Klent.

**Unterjettingen.  
Gläubiger-Aufruf.**

Die bis jetzt bekannten Gläubiger des Jakob Rinderknecht, Maurers von hier, haben ihr Einverständnis mit der außergerichtlichen Erledigung seines Schuldenweins erklärt, weshalb etwaige unbekannte Gläubiger desselben aufgefordert werden, ihre Forderungen binnen 10 Tagen dahier einzureichen und zu begründen, auch sich zu erklären, ob sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten.  
Den 11. Juli 1879.

Gemeinderath.  
Vorstand Wöhrner.

**Wöhringen.  
Gläubiger-Aufruf.**

In der außergerichtlich zu erledigenden Schuldenache des Wilhelm Gutekunst, Maurers von hier, werden die unbekannten Gläubiger desselben hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen

bei der unterzeichneten Behörde geltend zu machen und zu erweisen, widrigenfalls sie bei der Vertheilung der Masse unberücksichtigt bleiben würden; auch haben sie eine Erklärung darüber abzugeben, ob sie sich der Mehrzahl der Gläubiger anschließen.  
Den 14. Juli 1879.

Gemeinderath.

Forstamt Altenstai g.  
Revier Hofstett.

**Brennholz-Verkauf**

am Donnerstag den 24. Juli, Vormitt. 10 Uhr, in der Rehmühle aus den Staatswäldungen Mühlsalbe (Schindelhardt) und Hühnerbach, sowie Scheidholz der Hutten Nibelberg und Rehmühle:

43 Km. eichene und 6 Km. buchene Brügel und Anbruch, 64 Km. Nadelholzschleifer, 546 dto. Brügel und Anbruch und aus Schindelhardt umgebundenes Reisig.

**Fenchelhonig**  
von L. W. Egers in Breslau,  
unabwieslich gegen Schnupfen, Kataract, Grippe, Husten, Heiserkeit, Verstopfung, Niesen und Krachen im Halse, sowie in größeren Gaben gegen Verkopfung, ist in Nagold allein echt zu haben bei  
**Gottlob Knodel.**

**Nagold.  
Dankagung.**

Das kurze aber schmerzliche Krankenlager unseres I. Vaters, Vaters, Großvaters, Bruders u. Schwiegervaters Joh. Gottl. Harr, Seifenfeders, ließ ihn so vielfache liebevolle Theilnahme erfahren, daß wir uns gedrungen fühlen, hierfür sowohl als auch für die zahlreiche Leichenbegleitung und den erhebenden Gesang des verehrl. Kirchen-Gesangs-Vereins unseren innigsten Dank auszusprechen.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

**Effringen.**

Aus Anlass des 500jährigen Jubiläums der Kirche zu Effringen wird am 25. Juli (Jakobifeiertag), Nachmittags von 3—5 Uhr, in derselben eine

**Gesangs-Konferenz**

der Lehrer-Gesangvereine des Nagolder und des Calwer Bezirks

gehalten werden, bei welcher zwischen die Gesangsvorträge hinein geschichtliche Mittheilungen über die Kirche gegeben werden. (Gesangsprobe der Herren Lehrer präcis 2 Uhr in der Kirche.)

Alle Freunde kirchlichen Gesangs, sowie Alle, die sich für die ältere und neuere Geschichte dieser Kirche interessieren, sind freundlich eingeladen.  
Pfarrer Werner.

**Egenhausen.**

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die Anzeige, daß ich durch den Verkauf meines Geschäftes von jetzt bis 15. August

**einen Ausverkauf**

in meinen sämtlichen Artikeln, Spezerei, Kurzwaren und Ellenwaren halte, wobei ich noch bemerke, daß mein Lager, besonders auch in Ellenwaren, in allen Theilen bestens sortirt ist und ich meine Preise bedeutend herabgesetzt habe.

Ghr. Schweiker.

Walddorf.

**Hochzeits-Einladung.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Dienstag den 22. Juli**  
in das Gasthaus zur „Krone“

freundlichst ein.

**Georg Walz, Bäcker,**  
Sohn des Joh. Gg. Walz, Bäckers,  
und seine Braut:

**Anna Walz,**  
Tochter des Georg Friedr. Walz, Bäckers,

**Schalk.**

Blätter für deutschen Humor.

Herausgegeben von  
**Julius Lohmeyer.**

Das so schnell beliebt gewordene humoristische reich illustrierte „Sonntags- und Familienblatt“, in elegantester Ausstattung, vereinigt die hervorragendsten Künstler und Autoren unter seinen Mitarbeitern. Das nächste Quartal bringt u. A. besonders glänzende Originalbeiträge von Gerh. v. Arnim, Carl Emil Franzos, Ernst Schlein, Julius Wolf, Wilhelm Jensen, Ludwig Eißner, Felix Dahn, Emil Ritterhaus, Schmidt Cabanis, Carl Stieler, Heint. Seidel, M. Barak, Em. Jacobsen, Edw. Hermann, A. v. Winterfeld, C. Engelhardt, Carl Helmerding, Jul. Schreyer u. v. a.

Mit Originalzeichnungen von Wily. Camphausen, Hugo Kaufmann, Eduard Gröhner, Osk. Wionitski, W. Kink, F. Berger, Carl Schels, Ad. Schmitz, Jul. Kleinmichel, Fr. Skarbina, Konst. v. Grimm, Gerth Johann, Oscar Pels u. v. a.

Humoresken, Parodien, Bildergeschichten, Sport-, Jagd-, Bade-, Reise-, Theater-, Börsen-Jocosa, Soldatenhumor u. c.

Allen Freunden eines gesunden und gemüthvollen Humors bestens empfohlen. Die erste Nummer des Quartals gratis durch alle Buchhandlungen und die Verlagshandlung Fr. Ehiel in Leipzig zu beziehen. Preis vierteljährlich M. 3.50. Man abonniert bei allen Buchhandlungen und Postanstalten, in Nagold bei der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausend

In dem Buche über Dr. White's Augenheilmethoden, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenkranker etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franco Bestellung und Beischluß der Frankirungsmarke (5 S.) gratis versandt durch Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen, sowie durch die Expedition d. Bl.

die ganzliche Befreiung von ihnen

**Haiterbach.**

Für Wirth und Private empfiehlt als besonders preiswürdig

**Bastweinfäses**

in schön geformten Laischen à 36 und 40 S. pr. Pfund.

**Cigarren**

mit guter Einlage à N. 2.—2. 50 und N. 3 per 100 Stück

Ferd. Sautter.

Nagold.

Zum Schw. Merkur und hiesigen Blatt werden

**1 bis 2 Witlejer**

gesucht; von wem? jagt die Redaktion.

**Scheiterholz,**

tannenes, forchendes und buchenes wird in gesunder und schöner Qualität gekauft. Offerte nebst äußerster Preisangabe entweder ab der nächsten Station oder franco Bahnhof Stuttgart und Ludwigsburg nimmt entgegen unter Chiffre N. 4602 die Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse in Stuttgart.

**Hühneraugen**  
werden sofort beseitigt durch das neue Mittel „Acetine“. Preis per Flacon 40 S. Niederlage bei Hrn. Cond. Heinrich Gauß in Nagold.

Nagold.

Ein tüchtiger solider

**Fahrknecht**

findet sogleich eine Stelle durch die Redaktion.

**Für die Abgebrannten**

in Waldmöffingen habe ich noch folgende Liebesgaben erhalten:  
Von Hrn. Diac. Str. 2. M. Sautter in R. 1 M. A. 1. G. 50 S., G. B. 50 S., Lw. B. 2 M. — Von Fr. Str. W. 1 Kissen sammt Ueberzug, 2 Satttücher, 2 Brust-Chemise, 2 Br. 1 Hemd, 2 Pr. Unterhosen, 7 Pr. Socken, 3 Sockl., G. L. 1 Hemd, 2 Westen. R. in B. 2 Kinderhemden, 1 Paar Str., 2 Schürzchen, 1 Halbt., 1 Rock.  
Auch hierfür dankt den fröhlichen Gebern im Namen der so sehr der Unterstützung Bedürftigen herzlich  
Steinwandel.

In der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung ist zu haben:

**Erlebtes und Erdachtes. Humoresken und Erzählungen aus dem Baderleben**  
von F. Ferma.  
Preis 3 M.

**Frucht-Preise.**

Calw, den 12. Juli 1879.

Dinkel, alter	8	7 83	7 60
Haber, alter	8 20	8 8	7 80

Ubingen, den 11. Juli 1879.

Dinkel	7 68	7 43	7 18
Haber	8 27	8 15	8 03
Kernen	—	10	—
Gerste	—	9 28	—
Bohnen	—	8 80	—

**Gestorben:**

Den 15. Juli: Friedrich Schweifle, Bäcker, 72 J. alt. Beerd. den 17. Juli, Nachm. 2 Uhr.

